PB.W-01-020

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Peter Pütz (KV Bielefeld)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 19 bis 22:
wir es jetzt aber klug anstellen, können wir unser Wirtschafts- und Finanzsystem neu eichen. Wir können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft in Europa begründen, die materiellen Wohlstand ~~und Wachstum~~ mit Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit versöhnt und den Menschen dient. Sie ist Ausgangspunkt für eine neue wirtschaftliche Dynamik, die zukunftsfähige Jobs schafft,

Begründung

1. Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind Grundlagen für Wohlstand, deshalb muss man diese nicht mit Wohlstand versöhnen. Eher sollte man diese mit einem gewissen materiellen Wohlstand versöhnen, der oft Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit beinträchtigt.

2. Weiterers (Wirtschafts-)Wachstum in einer Welt der endlichen Ressourcen und großen Umweltproblem mit Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu versöhnen ist ein äußerst unrealitisches Ziel und sollte gestrichen werden. Wir wollen ja glaubwürdig bleiben.

weitere Antragsteller*innen

Cim Kartal (KV Bielefeld); Paul-Patrick Muschiol (KV Viersen); Ulrich Holefleisch (KV Göttingen); Anne Rehrmann (KV Höxter); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Gerhard Gebhard (KV Odenwald-Kraichgau); Wilhelm Zahn (KV Bielefeld); Norman Dürkop (KV Bielefeld); Mariella Gronenthal (KV Bielefeld); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Rolf Gramm (KV Odenwald-Kraichgau); Hannah Weiser (KV Odenwald-Kraichgau); Jürgen Hecht (KV Bremen-Nord); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Andreas Müller (KV Essen); Martin Gonzalez Granda (KV Köln); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Rudolf Witzke (KV Heidelberg); Chris Cranz (KV Köln)